

# Sucht ... ... hat viele Gesichter

Suchtberatungsführer des Werra–Meißner–Kreises



Suchtberatung und Suchtprävention



## Impressum:

### Herausgeber:

Werra–Meißner–Kreis  
Der Kreisausschuss

Fachbereich Gesundheit,  
Verbraucherschutz, Veterinärwesen

Luisenstraße 23c, 37269 Eschwege

mit Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft Sucht,  
innerhalb des Kooperationsbeirates für Teilhabe  
und Inklusion.

### Gestaltung:

Grafikatelier A. Köhler  
37269 Eschwege  
[www.die-visionmaten.de](http://www.die-visionmaten.de)

### ©Fotos:

[pixabay.de](http://pixabay.de); [freepik.com](http://freepik.com);  
Rödi (S. 9), Helga Schmadel (S. 13),  
J.Bredehorn (S. 17), birgitH (S. 18),  
Timo Klostermeier (S. 19), Martin  
Büdenbender (S. 21), Jeti Kuhlemann (S. 23),  
Bernd Kasper (S. 27, 34, 37), Rike (S. 29),  
Grace Winter (S. 31), Martin Quast (S. 33),  
Petra Bork (S. 36), Tim Reckmann (S. 39),  
Maren Beßler (S. 43), alle [pixelio.de](http://pixelio.de)

**Eschwege, im September 2016**

# Sucht ... ... hat viele Gesichter

Nicht nur bei legalen und illegalen Drogen kann Sucht entstehen, sondern auch durch bestimmte, meist übertriebene und dann zwanghafte Verhaltensweisen (z. B. Spielsucht, Essstörungen, Arbeitssucht, Computersucht usw.).

Eine seelische Abhängigkeit ist immer festzustellen, eine körperliche Abhängigkeit nicht unbedingt.



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

der Werra–Meißner–Kreis veröffentlicht hiermit zum dritten Mal einen Sucht–beratungsführer, der Ihnen als Beratungsführer bei Suchtproblemen als Orientierungshilfe dienen soll.

Sucht ist ein Teil des Lebens. Sucht kann uns alle betreffen. Sie tritt in allen Lebenssituationen, in allen sozialen Schichten und in verschiedenen Formen auf. Die Folgen von süchtigem Verhalten bestehen nicht selten in der Gefährdung und Vernichtung persönlicher Bindungen, des Arbeitsplatzes und sozialer Akzeptanz.

Sucht ist aber auch überwindbar. Vor allem dann, wenn Betroffene, Angehörige, Freunde etc. den Mut haben, sich rechtzeitig qualifiziert beraten zu lassen. Hierbei können zunächst die weiteren Schritte und therapeutischen Möglichkeiten besprochen werden.

In diesem Ratgeber finden Sie Informationen über bestehende Beratungsangebote. Sollte Sie die Vielfalt der Angebote beim ersten Durchlesen überraschen, können Sie z. B. die Stelle aufsuchen, die in Ihrer Nähe ist. Von dort werden Sie dann gegebenenfalls an die richtige Adresse weiter vermittelt. Wichtig ist, dass Sie den »Teufelskreis Sucht« durchbrechen und mit Ihren Problemen nicht mehr alleine sind.

In diesem Sinne mag Ihnen der Ratgeber Anregung und Hilfe sein.

Ihr Landrat  
Stefan G. Reuß

## INHALTSVERZEICHNIS

Suchthilfesystem im Werra–Meißner–Kreis .....	6
Was ist was? .....	8
Hinweis Selbsthilfekontaktstelle .....	9
Fachstelle für Suchthilfe und Prävention .....	10
Freundeskreis Eschwege .....	12
Freundeskreis Hessisch Lichtenau e.V. ....	14
Anonyme Süchtige und Angehörige BSA .....	16
Anonyme Süchtige und Angehörige Sontra .....	18
Selbsthilfegruppe „Wegweiser“ .....	20
Witzenhäuser Anonyme Suchthilfe e.V. ....	22
Hephata, Soziale Rehabilitation .....	24
Fachklinik Haus Germerode .....	26
Klinikum Werra–Meißner	
Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen .....	28
Betreutes Wohnen .....	30
TAcMA .....	32
Institutsambulanz .....	34
Schuldner– und Insolvenzberatung der AWO .....	36
Werra–Meißner–Kreis	
Jugendamt .....	38
Betreuungsbehörde .....	40
Sozialpsychiatrischer Dienst .....	42

# SUCHTHILFESYSTEM IM

**Hausärzte**

## **Fachbereich 5**

**Gesundheit, Verbraucherschutz und Veterinärwesen**

- Beratung
- Koordination
- Selbsthilfekontaktstelle
- Betreuungsbehörde
- Sozialpsychiatrischer Dienst

## **Fachstelle für Suchthilfe und Prävention**

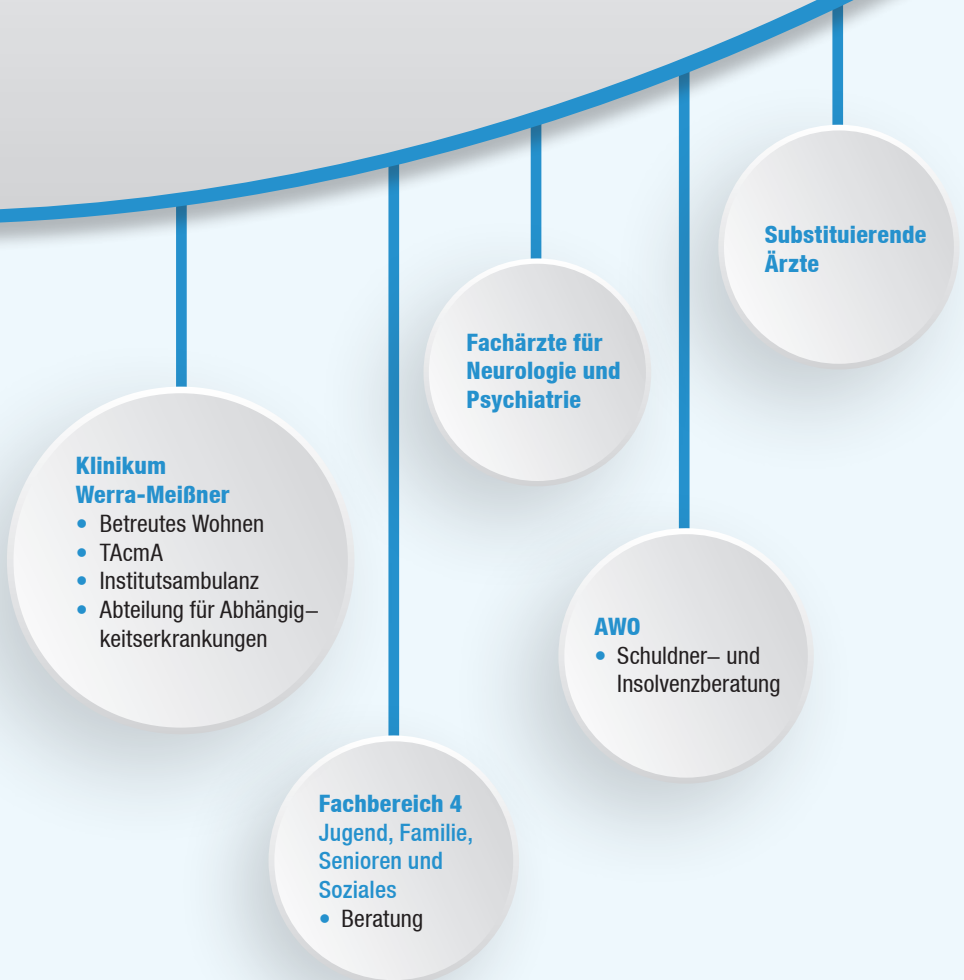
- Beratung
- Behandlung

**Selbsthilfegruppen**

## **Hephata in Wommen**

- Wohnheim
- Wohnpflegeheim
- Tagesstruktur
- Betreutes Wohnen
- Begleitetes Wohnen in Familien

# WERRA-MEIßNER-KREIS



## Was ist was?

### **Arbeits- und Beschäftigungsangebote**

bieten Möglichkeiten sich wieder an Arbeitstätigkeiten und –abläufe zu gewöhnen, um erneut einen Einstieg in die Arbeitswelt zu finden.

### **Beratung**

ist bei Suchtproblemen der erste Schritt um eine Lösung anzustreben. Wer eigenverantwortlich oder mit Unterstützung ein Problem bei sich anerkennt wird über mögliche Hilfsangebote informiert.

### **Betreutes Wohnen**

unterstützt vorübergehend Suchtkranke, die bei einer selbständigen Lebensführung in der eigenen Wohnung Hilfe benötigen und ist eine Alternative zur stationären Wohn- und Betreuungsform.

### **Entgiftungsbehandlung**

findet bei suchtbedingten gesundheitlichen Einschränkungen vorwiegend im stationären Rahmen statt und wird medikamentös unterstützt.

### **Entwöhnungsbehandlung**

kann genutzt werden, um eine dauerhafte Abstinenz von Suchtmitteln zu erreichen. Sie findet in der Regel in stationärer Form in einer Fachklinik statt. Sie dient der Stärkung der eigenen Persönlichkeit und hat Wiedereingliederung in Beruf, Arbeit und soziale Beziehungen zum Ziel.

### **Schuldnerberatung**

hilft bei der Schuldenregulierung. Ratsuchende erhalten Unterstützung bei dem Aufbau einer stabilen wirtschaftlichen Lebensperspektive.

### **Selbsthilfegruppen**

setzen sich aus ehemaligen Suchtmittelabhängigen zusammen. Sie unterstützen sich gegenseitig, abstinenz zu werden oder zu bleiben. Hilfe bekommen auch Angehörige.

### **Substitutionsbehandlung**

wird als Ersatz zur Einnahme von illegalen Drogen durch anerkannte Ärzte durchgeführt. Ziel ist die Stabilisierung der gesundheitlichen und sozialen Lebensumstände.

### **Begleitetes Wohnen in Familien**

bietet die Möglichkeit trotz einer vorliegenden Abhängigkeit oder Behinderung in einer Familie zu wohnen und zu leben. Alkohol oder illegale Drogen dürfen nicht konsumiert werden.

### **Wohnpflegeheime**

haben die Aufgabe, Menschen mit Behinderungen und/oder Abhängigkeitserkrankungen bei gleichzeitig vorliegender Pflegebedürftigkeit zu betreuen.

### **Tagesstruktur**

beinhaltet die Beschäftigung von behinderten Menschen mit sinnvollen und angemessenen Tätigkeiten und Aufgaben, die ambulant oder stationär betreut werden.

## Übrigens:

Die Selbsthilfekontaktstelle unterstützt bei der Suche oder der Gründung neuer Selbsthilfegruppen.



## Kontaktdaten:

### Selbsthilfekontaktstelle Werra-Meißner-Kreis

Luisenstraße 23 c  
37269 Eschwege

**Ansprechpartner:**  
Frau Salewski  
Telefon 05651 959220

Frau Schmidt  
Telefon 05651 959223

**E-Mail:**  
[selbsthilfekontaktstelle@werra-meissner-kreis.de](mailto:selbsthilfekontaktstelle@werra-meissner-kreis.de)

**Internet:** [www.gesundheitsnetz-wmk.de](http://www.gesundheitsnetz-wmk.de)

## Fachstelle für Suchthilfe und Prävention des Werra-Meißner-Kreises

### **Wir bieten Beratung, Therapie, Prävention**

#### **Suchtberatung**

Wir informieren und beraten bei Problemen mit Alkohol, Medikamenten, illegalen Drogen, pathologischem Glücksspiel und Essstörungen. Wir vermitteln in Selbsthilfegruppen und in soziale Einrichtungen. Wir arbeiten mit Schulklassen und Jugendgruppen und informieren über Suchtmittel und Abhängigkeitsentwicklung.

#### **Angehörigenberatung**

Wir informieren Angehörige und Bezugspersonen über Hilfemöglichkeiten in ihrer aktuellen Situation.

#### **Raucherentwöhnung**

Mit dem „Rauchfrei-Programm“ bieten wir eine zielgerichtete und erfolgreiche Unterstützung, langfristig den Tabakkonsum zu beenden und zu-frieden rauchfrei zu bleiben.

#### **MPU-Beratung**

Wir beraten in Führerscheinfragen und informieren über Möglichkeiten der Vorbereitung auf die Medizinisch-Psychologische Untersuchung der zugelassenen Begutachtungsstellen.

Wir bieten Beratung, Therapie, Prävention

#### **Begleitung für Substituierte**

Wir bieten die psychosoziale Begleitung im Rahmen des Hessischen Substitutionsprogramms an.

#### **Therapievermittlung**

Wir vermitteln Plätze für den körperlichen Entzug und unterstützen bei der Wahl einer Entwöhnungs-behandlung und der Kostenbeantragung.

#### **Ambulante Therapie**

Wir führen die ambulante Weiterbehandlung nach der stationären Entwöhnung durch. Außerdem bieten wir ambulante Therapie für alkohol-, medika-menten- und drogenabhängige Menschen an, die sich für Abstinenz entschieden haben.

#### **Fachberatung Glücksspiel**

Wir beraten fachkundig Menschen, deren Glücks-spielverhalten außer Kontrolle geraten ist. Ausgehend vom jeweiligen Stand der Gefährdung bieten wir individuelle Hilfsangebote an oder vermitteln weiter in passende Einrichtungen. Die Beratung steht auch Angehörigen offen. Sie ist unentgeltlich und vertraulich.

#### **Fachstelle für Suchtprävention**

Suchtprävention fördert grundlegende Sozial- und Lebenskompetenz. In Kindergarten und Grund-schule vermitteln wir frühzeitig altersgemäße An-gebote. In Schulen, Vereinen und Kirchen erreichen wir Jugendliche über erfahrungsbezogene Projekte. Für LehrerInnen und Fachkräfte in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit bieten wir Fort-bildungsveranstaltungen an. An Eltern wenden wir uns im Rahmen von Elternabenden in Schulen, Kindergärten und Vereinen.



### **Beratung bei exzessiver Medien- und Internetnutzung**

Wir bieten Beratung bei exzessiver Computer-, Internet- und Mediennutzung. Das Angebot richtet sich an gefährdete und abhängige Jugendliche, junge Erwachsene und deren Eltern. Außerdem vermitteln wir Medienkompetenz über Schulprojekte, Elternabende und Fortbildungen.

### **HaLT- Hart am Limit**

Alkohol-Prävention bei Kindern und Jugendlichen, die riskant Alkohol konsumieren. Brückengespräche im Krankenhaus sowie Schulworkshops und Schaffung von kommunalen Arbeitskreisen zur Einhaltung des Jugendschutzes und zur Stärkung des Vorbildcharakters von Erwachsenen.

## **Kontaktdaten:**

### **Zweckverband Diakonisches Werk**

Leuchtbergstr. 10b  
37269 Eschwege  
Telefon 05651 339-4292  
Telefax 05651 76337

### **Außenstellen:**

Witzenhausen, Walburger Straße 49 A

Hess. Lichtenau, Kirchstraße 18  
(neben der Stadtkirche)

### **Fachstelle für Suchtprävention:**

05651 339-4296

### **Fachberatung Glücksspielsucht:**

05651 339-4297

**E-Mail:** [suchtpraevention@t-online.de](mailto:suchtpraevention@t-online.de)  
oder [suchthilfe-esw@arcor.de](mailto:suchthilfe-esw@arcor.de)

**Internet:** [www.suchthilfe-eschwege.de](http://www.suchthilfe-eschwege.de);  
[www.deswi.de](http://www.deswi.de); [www.suchtpraevention-eschwege.de](http://www.suchtpraevention-eschwege.de);  
[www.juice-box.eu](http://www.juice-box.eu);  
[www.starke-eltern.de](http://www.starke-eltern.de)

### **Öffnungszeiten:**

Montag bis Donnerstag 09:00 – 16:00 Uhr,  
Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung, auch für die Außenstellen.

Die Beratung ist kostenfrei und vertraulich.



Freundeskreis Eschwege e. V.

Verein zur Rehabilitation von Suchtkranken,  
Suchtgefährdeten und deren Angehörigen

## Hilfe ist möglich!

### Was wir tun ...

**... wir bieten Suchtkranken und deren Angehörigen Hilfe an, zu uns kann kommen, wer Hilfe benötigt.**

#### Unsere Hilfe leisten wir durch

- jemanden solange ein Stück des Weges helfend begleiten, bis dieser seinen Weg wieder allein gehen kann,
- in der Gemeinschaft Gleichgesinnter die Bereitschaft zur Abstinenz zu stärken. Dabei ist die Abstinenz nicht das Ziel unserer Arbeit, sondern die Voraussetzung zur notwendigen Neuorientierung der Persönlichkeit,
- im Miteinander der Gruppenmitglieder eine zufriedene Abstinenz zu erreichen, die dem Leben wieder einen neuen Sinn gibt,
- alkoholfreie und drogenfreie Geselligkeit miteinander zu pflegen,
- erfahrene Hilfe weiterzugeben.

### Menschliche Nähe und persönliche Zuwendung bestimmen unser Denken und Handeln.

#### Gruppenarbeit

Gruppenarbeit ist eine wesentliche Form der Hilfe. Durch Gruppenarbeit soll es den Einzelnen möglich werden, persönliche Probleme zu lösen, in freier Verantwortung wieder entscheidungsfähig zu sein, eine bejahende Lebenseinstellung zu erreichen und sich in der Realität des Alltags zurechtzufinden.

### Gruppenabende

**Montag** von 19:30 – 21:30 Uhr  
Begegnungsstätte Reichensächser Straße 12

- **Informationsabend- und Motivationsgruppe**  
Hier beginnt der Einstieg in den Ausstieg. Erstkontakt mit Klärung der Problematik.
- **Nachsorgegruppe**  
Hier treffen sich alle, die nachhaltig mit dem Konsum von Drogen und Alkohol gebrochen haben und dieses Zusammentreffen als notwendige Unterstützung bei ihrer Drogen- und Alkoholfreiheit ansehen.
- **Angehörigengruppe**  
Egal ob der Partner in einer der Gruppen mitarbeitet oder nicht, hier wird der Kontakt von Angehörigen für Angehörige intensiviert, Beratung in Partnerschaftsfragen.
- **Elternkreis alle vier Wochen**

#### Donnerstag

Begegnungsstätte Reichensächser Straße 12

- **Jugendgesprächskreis**

#### Spielabend

Jeden 1. u. 3. Donnerstag 18:00 Uhr

- **Jugendgesprächskreis**



### Seminare

#### Tages- und Wochenendseminare

Begegnungsstätte Reichensächser Straße 12

- Themenkreisorientierte Veranstaltungen mit oder ohne therapeutische Betreuung

### Sonstiges

Wandertag, Sommerfest, Schlachtfest, Weihnachtsfeier usw.

### Kontaktdaten:

#### Freundeskreis Eschwege e. V.

Reichensächser Str. 12  
37269 Eschwege

**Telefon** 05651 339-10773  
(mit Anrufbeantworter)





Freundeskreis  
Hessisch Lichtenau e. V.

Vereinigung zur Rehabilitation von  
Suchtkranken und –gefährdeten

## Wer sind wir? Was machen wir?

**Wir sind eine Selbsthilfegruppe, die ihre Aufgaben darin sieht, Suchtgefährdeten und ihren Angehörigen bei der Lösung von Abhängigkeits- und Alltagsproblemen zu helfen. Selbsthilfe heißt: „Leben lernen“. Dies bedeutet, dass die Mitglieder des Freundeskreises als ehemals Selbstbetroffene auf der Basis ihrer eigenen aufgearbeiteten Vergangenheit dem Hilfesuchenden ohne Bedingungen und Vorbehalte begegnen und ihm einen Weg zur Hilfe aufzeigen.**

### **Wie arbeitet unsere Selbsthilfegruppe**

Die Mitglieder unserer Gruppe entwickeln aus ihrer gemeinsamen Betroffenheit Solidarität, Verständnis und gegenseitige Hilfe. Mit der Gruppe schafft sich jeder einzelne einen geschützten Rahmen, in dem er den Anforderungen und Belastungen des Alltags nicht ausgesetzt ist. Die Mitglieder lernen voneinander und miteinander: Sie tauschen ihre Erfahrungen aus, entlasten und ermutigen sich gegenseitig und eignen sich gemeinsam Fähigkeiten an, mit denen sie ihren Alltag besser bewältigen können. Um in dieser Form miteinander reden und arbeiten zu können, sollten folgende Leitlinien beachtet werden:

### **Was in der Gruppe besprochen wurde, wird an Außenstehende nicht weitergegeben**

Die Mitglieder unserer Gruppe brauchen eine gemeinsame Vertrauensbasis. Vertrauen kann nur entstehen, wenn das Besprochene wirklich vertraulich behandelt wird. Deshalb verpflichten sich die Mitglieder unserer Gruppe gegenseitig, nichts an Außenstehende weiterzugeben.

Alle Mitglieder sind in der Gruppe, um etwas für sich selbst zu tun

In unserer Gruppe bearbeitet jeder seine eigenen Schwierigkeiten gemeinsam mit den Anderen. Durch das Gespräch hilft jeder jedem. So hilft die Gruppe dem Einzelnen. Jedes Gruppenmitglied ist für sich selbst und für die Gruppe verantwortlich. Unsere Gruppe hat in der Regel keinen Leiter. Die einzelnen Mitglieder sorgen für sich selbst. Jeder entscheidet für sich, wie stark er sich in die Gruppe einbringt, und ist für die Befriedigung seiner Wünsche und Bedürfnisse selbst zuständig. Für die Gruppenteilnahme ist Abstinenz „keine“ Voraussetzung.

### **Die Teilnahme an den Gruppen ist kostenlos**

In unserer Gruppe bearbeiten die Mitglieder ihre Probleme aus eigener Kraft und mit ihren eigenen Fähigkeiten. Bei Bedarf stehen erfahrene Mitglieder und Suchtkrankenhelfer zur Verfügung. Bezahlen müssen sie niemanden. Wenn sie sich an entstehende Kosten, wie Miete, Telefon, Büromaterial usw. beteiligen wollen, können sie zahlendes Vereinsmitglied werden.





## Unsere Angebote

### Informations- und Motivationsgruppe

- Aufklärung über Alkoholismus, Medikamentenabhängigkeit
- Erkennen der Problematik, offene Aussprache

### Themenbezogene Gruppe

- alltägliche Probleme, Sinn- und Wertfragen, Förderung der Persönlichkeit Paargruppe
- Aufarbeitung alltäglicher Partnerschaftsprobleme

### Seniorengruppe

- altersspezifische Themen, Geselligkeit, Freizeitaktivitäten

### Wochenendseminare

- Partnerseminare, Fortbildungsseminare, Persönlichkeitsstabilisierung, Freizeitaktivitäten

### Donnerstags

**Biegenstraße 9 (neben Trend Haar Stöpel)  
37235 Hessisch Lichtenau**

19:30 Uhr – Informations- und Motivationsgruppe für Betroffene, Angehörige, Interessierte

### Mittwochs

**Steinstraße, Klinikum Werra-Meißner, 3. Etage  
(Raum Diätküche), 37213 Witzenhausen**

19:00 Uhr – Informations- und Motivationsgruppe für Betroffene, Angehörige, Interessierte

**Diakonie** 

### Kontaktdaten:

#### Freundeskreis Hessisch Lichtenau e. V.

Biegenstraße 9 (neben Trend Haar Stöpel)  
37235 Hessisch Lichtenau

**Telefon** 05602 700961 (Herr Manfred Ewald)

**Telefax** 05602 700963

**E-Mail:** freundeskreis-heli@t-online.de

**Internet:** www.freundeskreis-heli.beep.de

#### Kontakte Hessisch Lichtenau:

Frau Hildegard Krug

**Telefon** 05602 5480

Herr Horst Halmich

**Telefon** 0171 3164049

Herr Manfred Ewald

**Telefon** 05602 700961

#### Kontakte Witzenhausen:

Frau Uta Lips

**Telefon** 05542 6768

Herr Lars Bormann

**Telefon** 05542 5002547



## Präambel

**Wir sind eine Gemeinschaft von Betroffenen und Angehörigen, die miteinander ihre Erfahrungen teilen, um ihre Probleme zu lösen und ein zufriedenes, trockenes Leben zu führen. Die einzige Voraussetzung, für die Zugehörigkeit zur Gruppe ist, der Wunsch trocken zu werden, oder trocken zu bleiben und seine Probleme ohne Suchtmittel in den Griff zu bekommen.**

Die Gemeinschaft der ASA ist eine selbständige Gruppe und erhält sich nur durch eigene Spenden. Sie wird in der Öffentlichkeit zu keinem nicht suchtbetragenen Thema Stellung nehmen. Unser Ziel ist es, trocken zu bleiben und anderen Betroffenen und Angehörigen zu helfen.

### **Direktive der ASA:**

Wir informieren Angehörige und Bezugspersonen über Hilfsmöglichkeiten in ihrer aktuellen Situation.

1. Unsere Genesung steht an erster Stelle. Sie beruht auf der Einigkeit in der Gruppe. Gruppenwohl geht vor Einzelinteressen!
2. Jedes Mitglied der Gruppe ist gleichberechtigt, egal wie lange es ihr angehört.
3. Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit ist der Wunsch Suchtmittelfrei zu leben oder mit dem Suchtproblem seines Angehörigen zurechtzukommen.
4. Nur auf Beschluss der Mehrheit der ständigen Gruppenmitglieder kann eine Person vom Meeting ausgeschlossen werden.
5. Die Gruppe ist selbständig. Sie lehnt sich in Informations- oder schriftlichem Material nur an andere Selbsthilfegruppen/organisationen an.
6. Die ASA sollte sich selbst erhalten und Zuwendungen von außen nur dann annehmen, wenn Sie bedingungslos und freiwillig gegeben werden. Lediglich bei der Wahl der Räumlichkeiten sind ggfs. Ausnahmen zu machen.
7. Jedes Gruppenmitglied sollte sich außerhalb des Meetings so verhalten, dass die Anonymität der anderen Gruppenmitglieder erhalten bleibt und niemand durch Bloßstellung außerhalb der ASA geschadet wird.
8. Jedes Amt ist ein DIENENDES und kein HERRSCHENDES.
9. Unsere Aufgabe ist es Betroffenen und Angehörigen zu helfen.
10. Wir werden uns keinen politischen Organisationen noch irgendwelchen anderen Institutionen anschließen oder zu ihren Angelegenheiten oder Fragen Stellung beziehen.
11. Die ASA sollte nie ein außenstehendes Unternehmen unterstützen noch mit ihrem Namen decken.
12. Das Wachstum der Gruppe sollte sich nur aus Anziehung ergeben.
13. Anonymität ist die Grundlage der Gruppe, ihres Zusammenhalts und ihrer Arbeit.



### **Es ist keine Schande krank zu sein, aber es ist eine Schande nichts dagegen zu tun!**

Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut Dinge zu ändern, die ich nicht ändern kann, und die Weisheit, das Eine vom Anderen zu unterscheiden.

***Ruf einfach an!***



### **Kontaktdaten:**

**ASA BSA**  
**Anonyme Süchtige und Angehörige**  
**Bad Sooden Allendorf**

**Meeting:**  
jeden Freitag in der Zeit von 19:30 – 21:30  
In der Mensa der Klinik Kurhessen

Am Haintor 7  
37242 Bad Sooden Allendorf

**Kontakt für Betroffene:**  
Walter 05657 8218  
Joachim 05652 917032

**Kontakt für Angehörige:**  
Gabi 05657 8218  
Burkhard 0177 8333618

## Präambel

- Unsere Gruppe ist offen für Suchtkranke und Suchtgefährdete.
- Betroffene und Angehörige wollen wir gemeinsam in einer Gruppe zu einem suchtmittelfreien, bewussten und zufriedenen Leben begleiten.
- Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit zur Gruppe ist der Wunsch, sein Leben wieder suchtmittelfrei in den Griff zu bekommen.
- Die Gruppe soll sich selber tragen und ihre Bedürfnisse aus Spenden der Gruppenmitglieder finanzieren.
- Sie wird in der Öffentlichkeit zu keinem Thema Stellung nehmen, das nicht mit Sucht im Zusammenhang steht.
- Unser Ziel ist, trocken zu bleiben und anderen Betroffenen und Angehörigen zu helfen.

### **Wenn wir konsequent trocken bleiben, passieren Dinge wie von selbst – manchmal schneller, manchmal langsamer.**

- wir werden eine neue Freiheit und ein neues Glück kennen lernen
- wir werden die Vergangenheit weder beklagen, noch die Tür hinter ihr zuschlagen
- wir werden verstehen, was das Wort "GELASSENHEIT" bedeutet
- und erfahren, was Frieden ist
- wie tief wir auch gesunken waren, wir werden merken, dass andere aus unseren Erfahrungen Nutzen ziehen können
- das Gefühl der Nutzlosigkeit und des Selbstmitleids wird verschwinden
- unsere Ichbezogenheit wird in den Hintergrund treten, das Interesse an unseren Mitmenschen wachsen
- unser Egoismus wird dahinschmelzen
- unsere Einstellung zum Leben und unsere Erwartungen werden sich ändern
- Angst vor Menschen und vor wirtschaftlicher Ungewissheit wird schwinden
- ohne lange nachzudenken werden wir jetzt mit Situationen fertig, die uns früher umgeworfen haben
- uns wird bewusst, dass eine positive Kraft für uns das erledigt, wozu wir allein nicht in der Lage sind.

*(Aus dem "Blauen Buch" der Anonymen Alkoholiker, Kapitel 6, In die Tat umgesetzt)*





## TREFFEN

### Wir treffen uns:

Montag von 19.30 –21.30 Uhr,  
in den Räumen des Seniorenzentrums der AWO,  
Wichmannswiese 3

### Kontaktdaten:

**ASA SONTRA**  
**Anonyme Süchtige und Angehörige**  
**Sontra**

Wichmannswiese 3  
36205 Sontra

**Kontakttelefon:** 05653 1652  
Frau Anneliese Douglas

Die Beratung ist kostenfrei und vertraulich.





## Selbsthilfegruppe Wegweiser

...die etwas andere... !  
Warum?

## Uns ist egal, wer du bist, oder was du hast

- Jeder erzählt nur das was er will.
- Wenn Du zu uns kommst, brauchst Du nur ein offenes Ohr.
- Die Hilfe kommt dann von ganz allein.
- Wir sind wie eine Familie und respektieren uns auch so.
- Bei jedem Treffen führen wir Gespräche über Sorgen jeglicher Art.
- Auch evtl. Rückfälle werden besprochen.
- Gemeinsam suchen wir nach Ursachen und Lösungen.
- Jeder profitiert von den Erfahrungen der anderen.
- Uns gibt es seit zwei Jahren. Wir sind zwar keine Pädagogen, aber Betroffene, und wissen und verstehen worüber wir reden.
- Wir haben viel Spaß miteinander, haben dabei immer unsere Krankheit im Hinterkopf.
- Treffen zur gemeinsamen Freizeitgestaltung wie Grillpartys im Sommer, eine Weihnachtsfeier, Restaurantbesuche oder Ausflüge sind jedes Jahr geplant.

### Unsere Treffen

sind jeden 1. und 3. Montag im Monat um 18 Uhr.

**Wir freuen uns auf Euch, man sieht sich ...**



### „Selbsthilfegruppe Wegweiser“

- Beratung & Hilfe bei Suchtproblemen
- Erfahrungsaustausch mit Betroffenen
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Beratung für Betroffene und Angehörige

***Unser Ziel ist eine zufriedene Abstinenz!***

### Kontaktdaten:

#### Selbsthilfegruppe Wegweiser

14-tägig in Eschwege  
An den Anlagen 14  
(Familienbildungsstätte)

**Kontakttelefon:** 05651 70901

**Mobil:** 0173 1838081

**E-Mail:** shg.wegweiser.esw@gmail.com

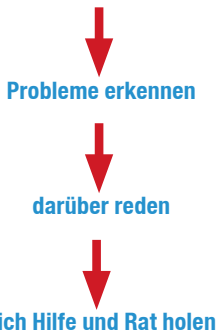
Die Beratung ist kostenfrei und vertraulich.





## Worum geht es?

**Nicht nur um die Sucht, sondern das, was dahinter steht und dazu geführt hat und wir zeigen den Weg in ein abstinentes Leben.**



### Was bieten wir an Hilfe an?

Für Menschen mit Suchtproblemen, Betroffene und Angehörige. Jeder kann zu uns kommen der Probleme hat mit:

- Alkohol
- Medikamenten
- Illegalen Drogen
- allem was süchtig macht

### Wir bieten an:

- gemeindenaher Betreuung von Suchtmittelabhängigen
- weiterführende Betreuung nach Therapiemaßnahmen
- Beratung Betroffener in Gruppen- und Einzelgesprächen

- Beratung Angehöriger in Gruppen- und Einzelgesprächen
- Beratung und Betreuung einschließlich Besuche im Krankenhaus
- Mithilfe und Vermittlung von Therapieplätzen
- Beratung bei Führerscheinentzug (Bescheinigung von MPU)
- Mithilfe bei Behördenangelegenheiten
- Mithilfe bei Wohnungs- und Arbeitsvermittlung
- Pflege der Kameradschaft und Freundschaft untereinander, gem. Freizeitunternehmungen
- Gruppen- und Einzelarbeit zur Förderung der Kommunikation und Integration
- Zusammenarbeit mit hauptamtlichen Beratungsstellen
- Prävention in Schulen, bei Konfirmanden o.ä. auf Wunsch

Weiterhin bieten wir Wohngemeinschaften in WIZ-Ellingerode und WIZ-Bischhausen an. Diese müssen in privater Initiative gegründet worden, jeder ist hier für sich selbstverantwortlich, lebt in einem „trockenen“ und „cleanen“ Umfeld und wird durch die WAS e. V. begleitet.

Hierfür stehen den Bewohnern Einzelzimmer, Doppelzimmer und gemeinschaftlich genutzte Wohnräume zur Verfügung.

### Ansprechpartner:

Frau Elke Bölling  
Wilhelmshäuser Straße 26  
37217 Witzenhausen  
Telefon 05542 2191



Des Weiteren gibt es noch jeden Freitag ab 19:00 Uhr die Betroffenen- und Angehörigengruppen im Gruppenraum der WG „Die Chance“, Müндener Str. 38, 37213 Witzzenhausen-Bischhausen.

Einzelgespräche für Betroffene und Angehörige finden jeden Freitag ab 18:15 Uhr im Haus WIZ-Bischhausen, oder jederzeit nach vorheriger Terminabsprache auch im Haus WIZ-Ellingerode statt.



## Kontaktaten:

### Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige

WIZ-Ellingerode  
WAS „Die Chance“ e. V.  
Frau Elke Bölling

Wilhelmshäuser Straße 26  
37217 Witzzenhausen

**Telefon** 05542 2191  
**Telefax** 05542 2191

WIZ-Ellingerode  
WAS „Die Chance“ e. V.  
Herr Thorsten Helfrich

Mündener Straße 38  
37217 Witzzenhausen

**Telefon** 05542 505541  
**Telefax** 05542 505541

**E-Mail:** [mail@anonyme-suchthilfe.de](mailto:mail@anonyme-suchthilfe.de)

**Internet:** [www.anonyme-suchthilfe.de](http://www.anonyme-suchthilfe.de)

## Soziale Rehabilitation

### Unser Angebot

**Unser Ziel ist es Menschen in besonderen Notlagen, pflegebedürftigen Menschen und suchtmittelabhängigen Menschen fachgerechte Hilfsangebote zu geben.**

- Pflege im Wohnpflegeheim für chronisch mehrfach beeinträchtigte abhängigkeitskranke Menschen
- Bedarfsgerecht geschlossener Unterbringung mit angeschlossener Tagesstruktur von pflegebedürftigen Menschen mit psychischen Erkrankungen und/oder seelischer Behinderung und/oder Abhängigkeitserkrankungen in Verbindung mit Comorbidität (5 Plätze)
- Wohnen im Wohnheim für chronisch mehrfach beeinträchtigte abhängigkeitskranke Menschen
- Tagesstrukturierende Angebote
- Leben im Betreuten Wohnen
- Leben im begleiteten Wohnen in Familien für Abhängigkeitskranke Menschen

Auf Grund unserer Erfahrungen in der Suchtkrankenhilfe wissen wir um die Schwierigkeiten, schwerstbehinderten, chronisch mehrfach beeinträchtigten Abhängigkeitskranken und Menschen mit Doppeldiagnosen geeignete Hilfen zu geben. Ein großer Teil dieser betroffenen Menschen ist heute falsch versorgt. Sie leben in psychiatrischen Kliniken, Alten- und Pflegeheimen oder Einrichtungen für Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung, in denen nicht umfassend auf die bestehenden Behinderungen, die Abhängigkeitsphänomenologie und die begleitenden psychischen Erkrankungen eingegangen werden kann.

Im Besonderen trifft dies zu für solche behinderte, chronisch mehrfach beeinträchtigte Abhängigkeitskranke und Menschen mit Doppeldiagnosen, die Hilfen in Form psychiatrischer, medizinischer und/oder strukturiert begleitender Pflege benötigen

In unserem Wohnpflegeheim werden pflegebedürftige Menschen aufgenommen, deren seelische Behinderung in einer Abhängigkeitserkrankung, verbunden mit einer psychischen Erkrankung, begründet ist. Die Steuerfähigkeit des Suchtverhaltens ist aufgehoben, sozialer Abstieg ist erfolgt. Diese Personen sind oft derart hilflos, dass eine Unterbringung in einem geschützten barrierefreien und/oder bedarfsgerecht geschlossenen Wohnbereich im Rahmen einer Langzeitpflege erforderlich ist.

Unsere Einrichtung hat auf Grund der hohen Spezifizierung Modellcharakter. Sie ergänzt und vervollständigt damit umfassend die Hilfen für suchtkranke Menschen in Nord- und Mittelhessen.

Das Betreuungsangebot leitet sich unmittelbar aus dem fachlichen Verständnis der Hilfen für abhängigkeitserkrankte Menschen und einem christlichen Werteverständnis ab. Wir bieten bedürftigen Menschen einen Lebensraum, in dem sie alle notwendigen Pflegehilfen erhalten, ein hohes Maß an Selbstständigkeit gewährleistet bleibt und in dem sie Achtung und Würde in ihrer Lebenssituation erfahren.

Ziel aller Bemühungen ist es, dem zu betreuenden Menschen die bestmöglichen Leistungen zukommen zu lassen, indem er Heilung oder Linderung seiner Leiden, Gemeinschaft, Aktivierung, Beheimatung und Tagesstruktur erlebt.



**Ausgehend von diesen Grundgedanken werden durch uns folgende Leistungen erbracht:**

- Wohnen im Einzel- oder Doppelzimmer
- Wohnen in einer Kleingruppe
- ein Bezugspflegesystem auf der Basis der Kleingruppe mit Fachpflegepersonal
- fachärztliche Betreuung
- freie Arztwahl
- sozialtherapeutische Betreuung
- gesunde Ernährung und Bereitstellung notwendiger Sonderkostformen
- tagesstrukturierende Maßnahmen und Freizeitangebote
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen zur sozialen und beruflichen Rehabilitation für chronisch mehrfach beeinträchtigte abhängigkeitskranke Menschen
- heilpädagogische und physiotherapeutische Angebote zur Verbesserung der körperlichen Konstitution und Ergotherapie zur Verbesserung der Motorik und Feinmotorik
- komplementäre Leistungen wie Begleitung und Vermittlung zu Haus- und Fachärzten, notwendige Fahrdienste
- Kooperation mit anderen Facheinrichtungen insbesondere dem regional zuständigen psychiatrischen Krankenhaus und dem zuständigen Allgemeinkrankenhaus
- Kooperation mit den Angehörigen und falls vorhanden den gerichtlich bestellten Betreuern
- Angebote zur Integration in das kulturelle, kirchliche und traditionelle Leben der Gemeinde
- Ausrichtung von jahreszeitlichen Festen, Ausflügen und Geburtstagsfeiern
- seelsorgerische Begleitung und Angebote durch die örtlichen Kirchengemeinden



**Kontaktdaten:**

**Hephata Hess. Diakoniezentrum e. V.  
Margot von Schutzbar-Stift**

Gerstunger Straße 10  
37293 Herleshausen–Wommen

**Telefon** 05654 92490  
**Telefax** 05654 9249–347

**E-Mail:** [schutzbar-stift@hephata.com](mailto:schutzbar-stift@hephata.com)

**Wir sind erreichbar:**

Montag – Donnerstag 08:00 – 16:00 Uhr  
Freitag 08:00 – 14:00 Uhr



## Unsere Angebote

Das tagesstrukturierende Angebot für chronisch mehrfach abhängigkeiterkrankte Menschen (kurz TAcMA) versteht sich als Teil des psychosozialen Netzes und dient als Übergang, Wiedereingliederung oder Dauerangebot für chronisch abhängigkeiterkrankte Menschen. Unter therapeutischer Begleitung ermöglicht die TAcMA die Strukturierung des Tages, bietet Gemeinschaft, in der ein Zusammengehörigkeitsgefühl und gegenseitiges Vertrauen wachsen können und unterstützt die betroffenen Menschen bei der Entwicklung situationsadäquater Lösungsstrategien.

### **Auf welchem Weg kann dieses Angebot in Anspruch genommen werden?**

In jeder Krise liegt die Möglichkeit, sie auch als Chance zu begreifen, zu lernen sich selbst besser zu verstehen und neue Wege zu gehen, weil wir uns vorher vielleicht „geirrt“ haben

### **Für wen ist dieses Angebot da?**

- für Menschen, die chronisch mehrfach beeinträchtigt sind
- für Menschen, die ihre abstinenter Lebensgewohnheiten festigen und aufrecht erhalten wollen
- für Menschen, die ihren Konsum einschränken wollen und Hilfe dabei benötigen
- für Menschen, die eine Phase psychischer und physischer Stabilisierung benötigen
- für Menschen, die für eine Tätigkeit auf dem freien Arbeitsmarkt (noch) nicht oder nicht mehr fähig sind

### **Was wir bieten**

Das Betreuungsangebot umfasst verschiedene Einzel- sowie Gruppenmaßnahmen, wobei der Schwerpunkt auf Werk- und Ergotherapieangeboten (entsprechend dem gesundheitlichen Zustand des jeweiligen Besuchers) liegt. Die Einzel- und Gruppenmaßnahmen ergänzen sich zu einem Wochenprogramm, welches übersichtlich und einfach strukturiert ist.

- Erschließung der hauswirtschaftlichen Versorgung (tägliches Einkaufen und Kochen)
- Hilfe bei der Alltagsbewältigung
- Werktherapie (z. B.: Herstellen von Kaminanzündern, Gartengestaltung und Gartenpflege)
- Angebote der Freizeitgestaltung (Ausflüge zur Außenorientierung, Kreativtherapie mit verschiedenen Medien)
- Einzel- sowie Gruppengespräche
- Kognitives Training
- Entspannungstraining

### **Unser Behandlungsteam**

Unser Team besteht derzeit aus zwei Ergotherapeuten mit verschiedenen Zusatzqualifikationen. Dies gewährleistet, dass die Betroffenen ein individuelles, den eigenen Wünschen und Bedürfnissen entsprechendes Angebot von uns in Anspruch nehmen können.



### Zusammenarbeit

Unsere Behandlung wird durch eine enge und kontinuierliche Zusammenarbeit mit unseren Akutstationen, Tageskliniken, Ergotherapiepraxen, Institutsambulanzen, sozialpsychiatrischen Diensten, niedergelassenen Ärzten und Therapeuten sowie Freundeskreisen, den Kommunen und anderen Institutionen des öffentlichen Rechts vervollständigt.

### Kontaktdaten:

**Fachklinik Haus Germerode**  
Tagesstrukturierendes Angebot  
für chronisch mehrfach  
abhängigkeitserkrankte Menschen

Telefon  
Telefax

Ansprechpartner:

E-Mail:

Internet:





## Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen

### Für wen sind wir da?

Für eine Herzerkrankung muss sich kein Mensch schämen, im Gegenteil, er bekommt in der Regel alle notwendige Unterstützung und das entsprechende Verständnis und Mitgefühl. Ganz anders kann es für einen Menschen aussehen, der an einer Suchterkrankung leidet, denn Sucht ist nach wie vor ein Tabuthema in unserer Gesellschaft.

Sucht wird häufig nicht als Krankheit akzeptiert, sondern wird als „**schlechter Charakterzug**“ und „**Willensschwäche**“ verurteilt. Dabei stellt diese Erkrankung oft nur die sichtbare Spitze eines Eisberges dar.

Wesentliche Ursachen von Suchterkrankungen sind Beziehungsstörungen zu anderen Menschen, zu sich, dem eigenen Körper und der Umwelt. Daraus können Problemlösungsversuche entstehen, die krankhafte Abhängigkeitsmuster mit destruktivem Charakter darstellen.

### Wir über uns:

Die Station befindet sich im zweiten Stock des Zentrums für Psychiatrie und Psychotherapie, welche Sie über die Elsa-Brändström-Straße erreichen können, oder Sie kommen über den Haupteingang des Klinikums und folgen der Beschilderung. Für die Suchtbehandlung stehen 21 vollstationäre Behandlungsplätze zur Verfügung. Die Ausstattung besteht aus Zweibettzimmern mit Nasszelle sowie einem großzügigen Kommunikationsbereich.

Suchterkrankungen haben vielfältige Ursachen. Deshalb setzt sich unser Team auch aus verschiedenen, fachspezifischen Berufsgruppen zusammen.

Dies gewährleistet, dass die Betroffenen ein individuelles, den eigenen Wünschen und Bedürfnissen entsprechendes Angebot von uns in Anspruch nehmen können.

Für Fragen und weitere Informationen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

### Unsere Angebote und Hilfestellungen:

Die Station führt qualifizierte Entzugsbehandlungen für Menschen mit Alkohol-, Drogen-, –und/oder Medikamentenabhängigkeit durch. Ebenso behandeln wir Menschen mit Doppeldiagnosen wie Sucht und Psychose/Sucht und Depression.

Im Rahmen der Entzugsbehandlung sind die Schaffung von Krankheitsbewusstsein und die Motivation zu anschließender rehabilitativer Behandlung zentrale Punkte unserer Arbeit. Eine integrierte tagesklinische Behandlung ist möglich, ebenso eine Teilnahme an einer ambulanten Gesprächsgruppe. Bei bestimmten Voraussetzungen bieten wir die Überleitung in das betreute Wohnen an, sowie die Integration in unsere Tagesstätte für chronisch mehrfach abhängige Menschen (TAcMA).

Ambulante Nachsorgetermine können mit unseren Ambulanzen in Eschwege und Witzenhausen vereinbart werden.



- Medizinisch–psychiatrische und psychologische Diagnostik und Therapie, im Sinne eines Leitlinien orientierten qualifizierten Entzugs
- Psychotherapeutische Einzel– und Gruppenarbeit
- Krisenintervention
- Sucht–Info–Gruppen und Psychoedukation
- Paar– und Familientherapie
- Sozialtherapeutische Angebote
- Ergotherapie
- Training alltagsrelevanter Fähigkeiten
- Entspannungstherapie
- Bewegungstherapie – Schwimmen, Wassergymnastik, Spinning
- Reit– und Tanztherapie
- Hilfe bei Klärung sozialer Angelegenheiten
- Angebote für Angehörige
- Kontaktvermittlung und Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Suchthilfe und Prävention und den Selbsthilfegruppen
- Zusammenarbeit mit der AHG Klinik Richelsdorf (Fachklinik zur Behandlung von Alkohol– und Medikamentenabhängigen)
- Zusammenarbeit mit Haus Germerode (Fachklinik zur Behandlung von Drogen–, Alkohol– und Mehrfachabhängigen)

### **Auf welchem Weg kann unser Angebot in Anspruch genommen werden?**

Für die Aufnahme vereinbart in der Regel der Patient/Patientin telefonisch oder persönlich einen Termin, indem er sich auf den Aufnahmeplaner setzen lässt. Eine Terminvereinbarung kann auch durch zuweisenden (Fach–)Arzt oder Mitarbeiter der örtlichen Fachstelle für Suchthilfe und Prävention sowie unseren angegliederten Institutsambulanz erfolgen.



### **Kontaktdaten:**

**Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen**

**Klinikum Werra-Meißner GmbH**

Elsa–Brändström–Straße 1  
37269 Eschwege

**Telefon** 05651 82–1230  
**Telefax** 05651 82–1265

**Ansprechpartner:** Herr Uwe Scheibe

**E–Mail:** station15@klinikum–wm.de

**Internet:** www.klinikum–werra–meissner.de

**Hotline in Notfällen: 05651 – 82-1111**



## Das Betreute Wohnen

### **Wir bieten Beratung und Unterstützung zur:**

- Bewältigung von akuten Krisensituationen
- Sicherung der materiellen Existenz
- Vermittlung und zum Erhalt einer Wohnung
- Selbständigen Alltagsbewältigung und sinnvollen Tagesstrukturierung
- Problemlösung am Arbeitsplatz und bei Fragen der beruflichen Eingliederung
- Wiederaufnahme und zum Erhalt familiärer und anderer sozialer Kontakte
- Verwirklichung eines Lebens ohne Suchtmittel

### **Für wen wir da sind:**

Für Menschen, die aufgrund ihrer chronischen Abhängigkeitserkrankung und möglicher weiterer seelischer Erkrankungen in ihrer Lebensführung erheblich eingeschränkt sind.

Im Einzelfall auch für Menschen, die von illegalen Drogen abhängig sind, wenn entweder eine stationäre oder eine ambulante Entwöhnungsbehandlung vorausgegangen ist oder zeitgleich eine ambulante Rehabilitation erfolgt.

### **Wir über uns:**

Dieses Angebot ist konzipiert als Hilfe zur Selbsthilfe und stellt eine Alternative zur stationären Wohn- und Betreuungsform dar.

Das Betreute Wohnen ist gedacht für Menschen, die sich mit einer selbständigen Lebensführung überfordert fühlen und für die eine ausschließlich ambulante Nachsorge ein unzureichendes Hilfsangebot darstellt.

Das Betreute Wohnen für Abhängigkeitserkrankte findet in der eigenen Wohnung statt.

Unsere Aufgabe liegt in einer Begleitung und Unterstützung, um eine weitestgehend selbständige und selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen.

Unser Angebot orientiert sich jeweils am individuellen Hilfebedarf und an den persönlichen Wünschen und Besonderheiten jedes Einzelnen.

Wir legen großen Wert darauf, dass die Betreuung bei Bedarf in enger Zusammenarbeit mit den Angehörigen, den niedergelassenen Ärzten, psychosozialen Einrichtungen und Behörden des Werra-Meißner-Kreises erfolgt

### **Auf welchem Weg kann unser Angebot in Anspruch genommen werden?**

Hierzu genügt es, wenn der Interessent, einer seiner Angehörigen bzw. eine andere Bezugsperson uns anruft oder uns kurz anschreibt.

Danach werden in einem persönlichen Gespräch mit unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen weitere Informationen und Hilfestellungen gegeben.

**Unser Betreutes Wohnen ist ein ambulantes Dienstleistungsangebot des Zentrums für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik.**



## Kontaktdaten:

**Das Betreute Wohnen**  
für Menschen mit einer  
Abhängigkeitserkrankung

### Klinikum Werra-Meißner GmbH

Elsa-Brändström-Straße 1  
37269 Eschwege

**Telefon** 05651 82-1329  
**Telefax** 05651 82-1329

**E-Mail:** bewo@klinikum-wm.de

**Internet:** www.klinikum-werra-meissner.de

**Hotline in Notfällen: 05651 – 82-1111**

### Standort Hessisch Lichtenau:

Heinrichstraße 13  
37235 Hessisch Lichtenau

**Telefon** 05602 917895-20  
**Telefax** 05602 917895-15

### Standort Witzenhausen:

Steinstraße 18 – 26  
37213 Witzenhausen

**Telefon** 05542 504915



## TAcMA

# Tagesstrukturierendes Angebot für chronisch mehrfach abhängigkeits-erkrankte Menschen

### Unsere Angebote

Das tagesstrukturierende Angebot für chronisch mehrfach abhängigkeits-erkrankte Menschen (kurz TAcMA) versteht sich als Teil des psychosozialen Netzes und dient als Übergang, Wiedereingliederung oder Dauerangebot für chronisch abhängigkeits-erkrankte Menschen. Unter therapeutischer Begleitung ermöglicht die TAcMA die Strukturierung des Tages, bietet Gemeinschaft, in der ein Zusammengehörigkeitsgefühl und gegenseitiges Vertrauen wachsen können und unterstützt die betroffenen Menschen bei der Entwicklung situationsadäquater Lösungsstrategien.

### Auf welchem Weg kann dieses Angebot in Anspruch genommen werden?

In jeder Krise liegt die Möglichkeit, sie auch als Chance zu begreifen, zu lernen sich selbst besser zu verstehen und neue Wege zu gehen, weil wir uns vorher vielleicht „geirrt“ haben

### Für wen ist dieses Angebot da?

- für Menschen, die chronisch mehrfach beeinträchtigt sind
- für Menschen, die ihre abstinente Lebensgewohnheiten festigen und aufrecht erhalten wollen
- für Menschen, die ihren Konsum einschränken wollen und Hilfe dabei benötigen

- für Menschen, die eine Phase psychischer und physischer Stabilisierung benötigen
- für Menschen, die für eine Tätigkeit auf dem freien Arbeitsmarkt (noch) nicht oder nicht mehr fähig sind

### Was wir bieten

Das Betreuungsangebot umfasst verschiedene Einzel- sowie Gruppenmaßnahmen, wobei der Schwerpunkt auf Werk- und Ergotherapieangeboten (entsprechend dem gesundheitlichen Zustand des jeweiligen Besuchers) liegt. Die Einzel- und Gruppenmaßnahmen ergänzen sich zu einem Wochenprogramm, welches übersichtlich und einfach strukturiert ist.

- Erschließung der hauswirtschaftlichen Versorgung (tägliches Einkaufen und Kochen)
- Hilfe bei der Alltagsbewältigung
- Werktherapie (z. B.: Herstellen von Kaminanzündern, Gartengestaltung und Gartenpflege)
- Angebote der Freizeitgestaltung (Ausflüge zur Außenorientierung, Kreativtherapie mit verschiedenen Medien)
- Einzel- sowie Gruppengespräche
- Kognitives Training
- Entspannungstraining



### Unser Behandlungsteam

Unser Team besteht derzeit aus zwei Ergotherapeuten mit verschiedenen Zusatzqualifikationen. Dies gewährleistet, dass die Betroffenen ein individuelles, den eigenen Wünschen und Bedürfnissen entsprechendes Angebot von uns in Anspruch nehmen können.

### Zusammenarbeit

Unsere Behandlung wird durch eine enge und kontinuierliche Zusammenarbeit mit unseren Akutstationen, Tageskliniken, Ergotherapiepraxen, Institutsambulanzen, sozialpsychiatrischen Diensten, niedergelassenen Ärzten und Therapeuten sowie Freundeskreisen, den Kommunen und anderen Institutionen des öffentlichen Rechts vervollständigt.

### Kontaktdaten:

#### TAcMA

Tagesstrukturierendes Angebot  
für chronisch mehrfach  
abhängigkeitserkrankte Menschen

#### Klinikum Werra-Meißner GmbH

Obere Friedenstraße 14  
37269 Eschwege

**Telefon** 05651 82-1246

**Telefax** 05651 82-1248

**Ansprechpartner:** Herr Hans Ulrich Kahl

**E-Mail:** hans-ulrich.kahl@klinikum-wm.de

**Internet:** www.klinikum-werra-meissner.de

**Hotline in Notfällen: 05651 – 82-1111**





## Institutsambulanz

### Wer sind wir?

Die Institutsambulanz ist Teil des Zentrums für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. Wir arbeiten in einem Team aus psychiatrischen Fachärzten, Psychologen, Sozialpädagogen und Pflegekräften. Unsere Aufgabe ist die sozialpsychiatrische ambulante Betreuung von Menschen mit schwerwiegenden psychischen Erkrankungen, die in der Regel Hilfe in verschiedenen Bereichen (psychiatrisch, psychotherapeutisch, sozialtherapeutisch) brauchen. Dazu zählen auch Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung, zumal wenn zusätzliche psychische Probleme bestehen.

### Unsere Zielgruppe:

- Suchtkranke, die nach einem stationärem Aufenthalt noch ambulante Hilfen in verschiedenen Bereichen benötigen ("sozialpsychiatrische Komplexbehandlung")

- Menschen mit Suchtproblematik, die gleichzeitig unter anderen psychischen Störungen (z. B. Psychosen, Depressionen) leiden
- Suchtkranke und gegebenenfalls deren Bezugspersonen in aktuellen Krisensituationen

### Unsere Angebote:

#### In den Ambulanzen:

- Einzelgespräche
- Paar-/Familiengespräche
- Medikamentöse Beratung/Behandlung bei entsprechender Indikation
- Krisenintervention

#### In Witzenhausen:

Suchtgruppe jeden Montag 18:00 bis 19:00 Uhr  
(nur nach Voranmeldung)

In Eschwege Termin bitte erfragen.





### **Kontaktaufnahme:**

Bitte melden Sie sich telefonisch in der Zweigstelle an, die Ihrem Wohnort am nächsten liegt. Sie bekommen dann kurzfristig einen Termin zum Erstgespräch. Bitte bringen Sie Ihre Krankenversicherungskarte und eine Überweisung vom Hausarzt oder Facharzt mit

### **Kontaktdaten:**

#### **Institutsambulanz**

#### **Klinikum Werra-Meißner GmbH**

Reichensächser Straße 21  
37269 Eschwege

**Telefon** 05651 82-1321

#### **Oder in Witzenhausen:**

Steinstraße 18 – 26  
37213 Witzenhausen

**Telefon** 05542 504-200

**E-Mail:** psyambesw@klinikum-wm.de  
psyambheli@klinikum-wm.de  
psyambwiz@klinikum-wm.de

**Internet:** www.klinikum-werra-meissner.de

**Hotline in Notfällen: 05651 – 82-1111**



## Schuldner- und Insolvenzberatung

**Beratung durch Juristinnen bei finanziellen Sorgen und sich daraus ergebenden Problemen, wie z. B. unbezahlten Rechnungen, Lohnpfändung, Wohnungsverlust u.s.w.**

### **1. Finanziell- rechtliche Beratung**

- Klärung der Einnahmen und Ausgaben
- Entwicklung einer geeigneten Entschuldungsstrategie
- Aufklärung über den Umgang mit Mahn-/ Vollstreckungsbescheiden, Pfändung, Abgabe des Vermögensverzeichnisses
- Formulierungshilfen bei Korrespondenz mit Gläubigern
- ggf. Verhandlungen mit Gläubigern
- Beratung hinsichtlich des Insolvenzverfahrens

### **2. Prävention**

- Budgetberatung (Haushaltsbuch)
- ggf. Einkaufsberatung
- Prüfung von Ansprüchen auf Sozialleistungen

### **3. Psychosoziale Beratung**

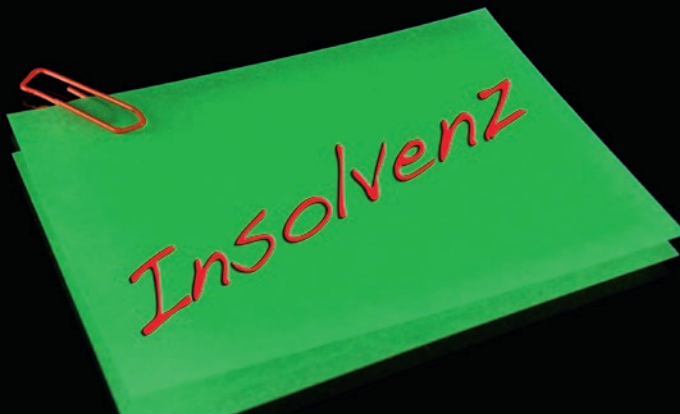
- ggf. durch Zusammenarbeit mit anderen Beratungsstellen/ Einrichtungen

### **4. Insolvenzberatung**

Termine nach Vereinbarung

### **Ansprechpartnerin:**

Frau Zaschke oder Frau Ackermann





## Kontaktdaten:

### Schuldner- und Insolvenzberatung

#### Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Eschwege e. V.

An den Anlagen 8  
37269 Eschwege

**Telefon** 05651 307625  
**Telefax** 05651 307630

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 9.00 – 16.00 Uhr  
Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr

#### Freie Sprechstunde:

Montag und Mittwoch von 16.00 – 19.00 Uhr

#### Nebenstelle:

Am Frauenmarkt 11a  
37213 Witzenhausen

#### Termine in Witzenhausen:

nach Voranmeldung in Eschwege



## Jugendamt

**Wir bieten Hilfen für junge Menschen und Familien, auch bei Problemen, die aus den eigenen „Süchten“ resultieren oder bei Problemen, weil Elternteile trinken oder Drogen nehmen, AnsprechpartnerInnen sind in der Regel die Fachkräfte des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) und der Jugendgerichtshilfe (JHG)**

### Wir bieten...

#### Beratung

Die Fachkräfte des ASD beraten Kinder, Jugendliche und Eltern in allen allgemeinen Fragen der Entwicklung und Erziehung junger Menschen.

Auch können sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene selbst an den ASD wenden und nach Beratung und Hilfe ersuchen.

Die Fachkräfte der JGH bieten bei Straftaten jungen Menschen im Alter von 14 bis 21 Jahren Beratung und Begleitung im gesamten Jugendstrafverfahren an. Dazu zählen auch die, aus der Sucht direkt oder indirekt resultierende Straftaten (Verstöße gegen das BtM-Gesetz, Trunkenheitsdelikte, sog. „Beschaffungskriminalität“).

*Es ist uns sehr wichtig,  
mit Ihnen und nicht über Sie zu reden*

Wird in der Beratung deutlich, dass Sie eine intensive Hilfe benötigen und wünschen, überlegen wir mit Ihnen gemeinsam, welches weitere Hilfeangebot geeignet wäre:

- Erziehungsberatung
- Beratung bei Trennung und Scheidung
- Erziehungsbeistandschaft/Betreuungshilfe
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Soziale Gruppenarbeit
- Tagesgruppe
- Heimerziehung
- Vollzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Eingliederungshilfen

sind Hilfeangebote, die in enger Zusammenarbeit mit Ihnen zur Problemlösung beitragen können. Gemeinsam mit Ihnen suchen wir nach Lösungen bei Konflikten und Krisen innerhalb und außerhalb der Familie.

#### Nähere Informationen auch unter:

[www.familiennetz-wmk.de](http://www.familiennetz-wmk.de)  
oder  
[www.jugendnetz-wmk.de](http://www.jugendnetz-wmk.de)



## Kontaktdaten:

**Fachbereich 4**  
**Jugend, Familie,**  
**Senioren und Soziales**

**Werra-Meißner-Kreis**  
Der Kreisausschuss

Schlossplatz 1  
37269 Eschwege

**Telefon** 05651 302-1497  
**Telefon** 05651 302-1498  
**Telefax** 05651 302-1419

### Öffnungszeiten

Montag – Freitag von 09:30 – 12:00 Uhr  
Donnerstag von 14:00 – 16:30 Uhr

### Telefonzeiten:

Montag – Freitag von 08:30 – 09:30 Uhr

### Standort Witzenhausen:

Nordbahnhofsweg 1  
37213 Witzenhausen

**Telefon** 05542 958-136  
**Telefax** 05542 958-199



## Betreuungsbehörde

**Volljährige Personen haben einen rechtlichen Anspruch auf die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung, wenn sie auf Grund einer gesundheitlichen Beeinträchtigung (z. B. Suchterkrankung) vorübergehend oder dauerhaft nicht in der Lage sind, ihre rechtlichen Angelegenheiten eigenständig zu regeln. Der/die gesetzliche Betreuer/in wird vom Betreuungsgericht bestellt und kann sich dann als Vertreter für Sie um diese Angelegenheiten kümmern und Ihnen unterstützend zur Seite stehen.**

Wir als Betreuungsbehörde sind Ansprechpartner für sämtliche betreuungsrelevante Fragen. Wir stehen dabei für alle Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Unsere Beratung erfolgt insbesondere im Vorfeld, aber auch während einer bestehenden gesetzlichen Betreuung.

- Wir informieren Sie über die Bedeutung einer gesetzlichen Betreuung und klären Sie zum gerichtlichen Verfahren auf.
- Wir können im Rahmen eines gemeinsamen persönlichen Gesprächs Ihren aktuellen Hilfebedarf besprechen.
- Wir können gemeinsam nach möglichen Unterstützungsangeboten suchen und Ihnen diese vermitteln.
- Wir leiten mit Ihrem Einverständnis das notwendige Verfahren beim Betreuungsgericht ein, wenn für Sie die Unterstützung einer gesetzlichen Betreuung in Frage kommen sollte.

- Wir haben in diesem Zusammenhang die Möglichkeit – unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche – eine geeignete Betreuungsperson vorzuschlagen.
- Außerdem beraten und unterstützen wir Sie, wenn Sie bereits eine/n gesetzliche/n Betreuer/in haben und es Schwierigkeiten oder Probleme in der Zusammenarbeit gibt. Im Einzelfall können wir auch im Auftrag des Betreuungsgerichtes tätig werden.
- Neben der gesetzlichen Betreuung sind auch andere vorsorgende Maßnahmen (z. B. Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung) möglich. Hierzu können wir Sie bei Interesse gerne beraten und Informationsmaterial zur Verfügung stellen.

Unsere kostenlosen Beratungsangebote können sowohl in den Räumlichkeiten der Betreuungsbehörde als auch – falls erforderlich – im Rahmen eines Hausbesuches von Ihnen in Anspruch genommen werden.

*Wir legen Wert auf einen vertraulichen Umgang mit Ihren persönlichen Daten sowie Angaben und unterliegen der Schweigepflicht!*



## Kontaktdaten:

### Betreuungsbehörde

Fachbereich Gesundheit,  
Verbraucherschutz und Veterinärwesen

### Werra-Meißner-Kreis

Der Kreisausschuss

Luisenstraße 23c  
37269 Eschwege

**Telefax** 05651 9592-77

### Unsere Servicezeiten:

Montag – Freitag von 9.30 – 12.00 Uhr  
Donnerstag von 14.00 – 17.00 Uhr

(Termine nach Vereinbarung sind auch  
außerhalb der Sprechzeiten möglich)

### Ihre Ansprechpartner sind:

Frau Jana Hohmann

**Telefon** 05651 9592-21

**Email:** [jana.hohmann@werra-meissner-kreis.de](mailto:jana.hohmann@werra-meissner-kreis.de)

### Zuständigkeitsbereiche:

Eschwege (N-Z), Herleshausen, Meinhard,  
Ringgau, Sontra, Wanfried, Weißenborn

Frau Birgit Krüger

**Telefon** 05651 9592-26

**Email:** [b.krueger@werra-meissner-kreis.de](mailto:b.krueger@werra-meissner-kreis.de)

### Zuständigkeitsbereiche:

Bad Sooden-Allendorf, Berkatal, Großalmerode,  
Meißner, Neu Eichenberg, Witzenhausen

Frau Kristin Wieditz

**Telefon** 05651 9592-27

**Email:** [kristin.wieditz@werra-meissner-kreis.de](mailto:kristin.wieditz@werra-meissner-kreis.de)

### Zuständigkeitsbereiche:

Eschwege (A-M), Hessisch Lichtenau, Waldkappel,  
Wehretal



## Sozialpsychiatrischer Dienst

**Viele Menschen sind in irgendeiner Weise süchtig, ohne dass es ihnen manchmal bewusst ist. So gibt es, neben körperlichen und psychischen Abhängigkeiten von Suchtmitteln, wie Alkohol und Drogen/Medikamenten, zahlreiche andere Suchtformen, die, häufig schleichend in das Leben eingreifen (z. B. Esssucht/Magersucht, Spielsucht, zwanghaftes Fernsehen). Alle können gesundheitliche, soziale, finanzielle und berufliche Probleme hervorrufen und den Menschen in einem Teufelskreis gefangen halten. Die Ursachen sind ebenso vielfältig wie die Erscheinungsformen der Sucht. Schuldzuweisungen sind daher fehl am Platz und bringen niemanden weiter. Es gilt vielmehr, das süchtige Verhalten zu überwinden, damit das Leben wieder lebenswert wird.**

Ein erster Schritt wäre, mit anderen Menschen darüber zu sprechen. Hierfür bieten wir unsere Unterstützung an, indem

- wir Sie zunächst einmal in aller Ruhe kennenlernen möchten
- wir Sie über Möglichkeiten, aus dem Suchtverhalten herauskommen zu können, beraten
- wir mit Ihnen und Ihren Angehörigen Lösungen, auch für andere Probleme, suchen und Perspektiven entwickeln

- wir in Absprache mit Ihnen andere Fachstellen in das Hilfskonzept einbeziehen können, falls dies notwendig bzw. gewünscht ist.
- Außerdem beraten und unterstützen wir Sie, wenn Sie bereits eine/n gesetzliche/n Betreuer/in haben und es Schwierigkeiten oder Probleme in der Zusammenarbeit gibt. Im Einzelfall können wir auch im Auftrag des Betreuungsgerichtes tätig werden.

Bei häuslicher Gewalt werden wir – neben anderen Institutionen (Interventionsmodell des Werra-Meißner-Kreises) – tätig, um zunächst die aktuelle Bedrohung abzuwenden und anschließend die weiteren Schritte zu besprechen.

- Wir sind zwei SozialarbeiterIn/Sozialpädagoge/In im gesamten Kreisgebiet tätig
- Unsere Tätigkeiten sind kostenlos und vertraulich
- Wir führen Hausbesuche durch



## Kontaktdaten:

### Sozialpsychiatrischer Dienst

Fachbereich Gesundheit,  
Verbraucherschutz und Veterinärwesen

### Werra-Meißner-Kreis Der Kreisausschuss

Luisenstraße 23c  
37269 Eschwege

**Telefon** 05651 9592–22  
**Telefax** 05651 9592–77

**Ansprechpartnerin:**  
Frau Claudia Schmidt

**E-Mail:**  
Claudia.Schmidt@Werra–Meissner–Kreis.de

### Standort Witzenhausen:

Nordbahnhofsweg 1  
37213 Witzenhausen

**Telefon** 05542 958–124  
**Telefax** 05542 958–198

**Ansprechpartnerin:**  
Herr Fakhar Chaudhry

**E-Mail:**  
Fakhar.Chaudhry@Werra–Meissner–Kreis.de

### Unsere Servicezeiten:

Montag – Freitag von 9.30 – 12.00 Uhr  
Donnerstag von 14.00 – 17.00 Uhr

(Termine nach Vereinbarung sind auch möglich)

[www.werra-meissner-kreis.de](http://www.werra-meissner-kreis.de)

